

Inhaltsangabe.

Vorwort	Seite 9
--------------------------	------------

Teil I.

Die Entstehung der öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsvermittlung in Dresden (1841—1909).

1. Der älteste Vorläufer des öffentlichen Arbeitsnachweises, der Verein für Arbeits- und Arbeiternachweisung, gegründet in Dresden im Jahre 1841	11
2. Die Förderung der gemeinnützigen Arbeitsvermittlung in Dresden von Seiten des Vereins gegen Armennot und Bettelei seit 1888	16
3. Die wissenschaftliche Behandlung der Frage des Arbeitsnachweises durch Professor Dr. Victor Böhmert, 1894	24
4. Die Bewegung für Errichtung eines kommunalen Arbeitsnachweises in Dresden im Jahre 1901/02	27
5. Die Vorbereitung des öffentlichen Arbeitsnachweises in Dresden durch die Maßnahmen der Sächsischen Regierung im Jahre 1906	30
6. Die Gründungsgeschichte des Zentralarbeitsnachweises für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden (1907—1909)	32

Teil II.

Die Wirksamkeit des öffentlichen Arbeitsnachweises in Dresden in den Jahren 1910—1915 (Zentralarbeitsnachweis).

A. Die Einrichtung des öffentlichen Arbeitsnachweises.

1. Der Zweck des Arbeitsnachweises	39
2. Sein Verwaltungsbereich	41
3. Die Form der Verwaltung	43
4. Die räumliche Ausgestaltung der Anstalt	46
5. Die Deckung der Kosten	49
6. Die Technik der Vermittlung	53
7. Das Verhalten des öffentlichen Arbeitsnachweises in Dresden bei Streits und Aussperrungen	58
a) Die Entwicklung der Streifflausel	58
b) Statistik der dem Arbeitsnachweis gemeldeten Streits und Aussperrungen in den Jahren 1910—1914	62

B. Die Aufgaben des öffentlichen Arbeitsnachweises.

1. Die Bestrebungen der Anstalt zur Regelung der Arbeitsvermittlung	65
2. Die verschiedenen Zweige der Vermittlungstätigkeit	69
a) Der landwirtschaftliche Arbeitsnachweis	69
b) Die Vermittlung von Industriearbeitern	70

	Seite
c) Die Arbeitsvermittlung für Handwerker	71
d) Das Gastwirtsgerwerbe	72
e) Der Dienstbotennachweis und die Vermittlung von weiblichem Hauspersonal	73
f) Lehrstellenvermittlung	74
g) Der Stellennachweis für kaufmännische und technische Angestellte	74
h) Die Aufgaben des öffentlichen Arbeitsnachweises im Kriege	75
a) Die „Mobilmachung“ der Arbeitsvermittlung	75
β) Die „Demobilisation“ des Arbeitsnachweises	79

C. Die Vermittlungsergebnisse 1910—1914.

1. Die Tätigkeit des öffentlichen Arbeitsnachweises im allgemeinen (Zahl der Geschäftsvorfälle; Männer und Frauen, örtlicher und auswärtiger Verkehr usw.)	84
2. Der Anteil der Berufe an der Gesamtvermittlung	86
3. Die Leistungen der Anstalt während des Krieges	89
4. Die Bedeutung des Dresdner Zentralarbeitsnachweises im Rahmen der sächsischen Landesbewegung	93
5. Gegenüberstellung der Vermittlungsergebnisse des öffentlichen Arbeitsnachweises mit anderen nicht gewerbsmäßigen Stellennachweisen innerhalb des Regierungsbezirks und der Stadt Dresden	98

Teil III.

Die Widerstände gegen die Entwicklung des öffentlichen Arbeitsnachweises in Dresden und die Widerlegung der hauptsächlichsten Einwendungen.

A. Die Widerstände.

1. Die Bekämpfung des öffentlichen Arbeitsnachweises während seiner Entstehung	102
2. Die Bedenken gegen die Wirksamkeit des öffentlichen Arbeitsnachweises	103
a) Die Stellung der Dresdner Innungen zum öffentlichen Arbeitsnachweis und seiner Tätigkeit	103
a) Die Gegnerschaft gegen die paritätische Verwaltungsform	104
β) Bedenken gegen die Art der Vermittlung	104
b) Die Gegensätze zwischen Großstadt und Provinz	105
c) Die Behinderung des weiteren Ausbaues des öffentlichen Arbeitsnachweises in Dresden	106
a) Die Verschließung des Handwerks gegen die Vermittlung von Lehrlingen durch den öffentlichen Arbeitsnachweis	106
β) Der Einspruch gegen die planmäßige Betätigung des öffentlichen Arbeitsnachweises auf dem Gebiete des Stellennachweises für handlungsgewöhnliche und technische Angestellte	107

B. Widerlegung der Einwände.

1. Die Bedeutung und der Nutzen des öffentlichen, paritätisch verwalteten Arbeitsnachweises	109
2. Die Befolgung des Grundsatzes: Den rechten Mann an die rechte Stelle bei Zuweisung von Arbeitskräften	113
3. Erfolgreiche Bekämpfung der Landflucht durch den öffentlichen Arbeitsnachweis	114

4. Die Beseitigung der Mängel der einseitigen Stellen= nachweise durch die Wirksamkeit des öffentlichen Arbeitsnachweises	115
a) Die Förderung der Lehrlingsvermittlung in der Hand der öffent= lichen Arbeitsnachweise	115
b) Die Regulierung des kaufmännischen Arbeitsmarktes durch Errichtung öffentlicher Sacharbeitsnachweise für diese Berufe	118
c) Gewinnung einer einwandfreien Statistik durch den öffentlichen Arbeitsnachweis	121

Teil IV.

Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung in Dresden.

Einige Ergebnisse der amtlichen Zählungen	124
---	-----

Schlußbetrachtungen.

Rückblide und Ausblide	127
----------------------------------	-----

Anhang: Tabellenwert	131
--------------------------------	-----

Anlagen	139
-------------------	-----

Literaturverzeichnis	145
--------------------------------	-----

Sachregister	147
------------------------	-----